

Die rote Wand



... wie sie David Jung einmal bezeichnete, ist etwas brüchig geworden. Aber nur optisch, weil einige kleine Splittergruppen sich zwischen die 13 teilnehmenden MSV-Spieler zur diesjährigen Ostsachsenmeisterschaft auf die Bank gesellten. Spielerisch und ergebnistechnisch war es aus Vereinsicht mal wieder ein überzeugender Auftritt - mit den üblichen "Störenfrieden".

6 Leute im MSV-Dress kamen allerdings nicht über die Gruppenphase hinaus. Dazu gehörten Ralf Lindner, Mario Fröhlich, Martin Hauser, Maik Linke sowie Marco Schuster und Rene Rupprecht, die beide 2:0 Satzführungen gegen direkte Konkurrenten nicht ins Ziel retten konnten. Eine Runde später, im Achtelfinale, war dann für Michael Döcke Schluss, der sich hauchdünn dem Großnaundorfer Martin Pfleger beugen musste. Dieser war dann neben Patrick Wendt (Lückersdorf-Gelenau) von 6 Bautzenern im Viertelfinale umgeben. Während Patrick seine Aufgabe gegen Holger Weiß meisterte, war für Pfleger gegen Hartmut Engert Endstation. In den vereinsinternen Duellen setzte sich Paul Gutsche sehr knapp gegen Maik Günther durch und Robert Janke zog mit einem Sieg gegen Manuel Neck ins Halbfinale ein. Dort bekam Robert es mit Paul zu tun. Nachdem er beinahe mit 0:2 Sätzen zurück lag schaffte er doch noch den Gewinn des zweiten Satzes und setzte sich am Ende mit 3:1 durch. Hartmut holte im anderen Halbfinale gegen einen sehr starken Wendt tatsächlich ein 0:2 auf und entschied den Entscheidungssatz mit 11:9 für sich. Das Finale der beiden topgesetzten Spieler ließ sich dann schön anschauen - dazu gesellten sich Spannung und Emotionen. Das bessere Ende hatte nach vier umkämpften Sätzen Rekord-Bezirksmeister Hartmut Engert dann für sich.

An den Nebentischen wurden die übrigen 3 Startplätze für die Landesmeisterschaft ausgespielt, die Martin Pfleger (3:2 gegen Holger), Manu (3:0 gegen Maik) und schlussendlich noch Maik (3:1 gegen Holger) ergattern konnten.

Den Doppelwettbewerb entschieden die Favoriten Hartmut/Robert mit einem engen 3:1 gegen Maik/Manu für sich. Den dritten Platz teilen sich die stark auftrumpfenden Schubert/Barthel (Görlitz) sowie die stark überraschende MSV-Kombo Maik Linke/Martin Hauser.

[Alle Ergebnisse](#)